

Ausflug in die Frankenmetropole

CLK-Gruppe erkundet die Unterwelt und die Industriegeschichte von Nürnberg



Bild links: Die CLK-Ausflugsgruppe vor dem Museum Industriekultur. Drinnen gab es Technikgeschichte hautnah zu erleben.



Die CLK war bei ihrem diesjährigen Tagesausflug in der Frankenmetropole Nürnberg. Dort standen die historischen Felsengänge unter der Altstadt, dem größten Felsenkeller-Labyrinth Süddeutschlands, und das Museum Industriekultur auf dem Programm.

Frühzeitig ging es los, so dass die CLK-Gruppe pünktlich von den „Felsengänge-Führern“ begrüßt wurde. In zwei Gruppen ging es hinab in die Unterwelt von Nürnberg. Die Ausflügler folgten in einen Teil von mehrere Stockwerke reichenden Gänge- und Kellersystem, das früher hauptsächlich für die Gärung und Lagerung von Bier genutzt wurde. Zur Wasser-

gewinnung wurden zudem Stollen im Burgberg angelegt. Beeindruckend und interessant waren die Erläuterungen zu dieser imposanten unterirdischen Anlage und spannend ein „Geistersaal“ und „Geisterknöpfe“. Zum Ende der Führung bekam die Gruppe noch einen kurzen Einblick in die Hausbrauerei und das Whiskylager.

Nach einer kurzen Stärkung erkundeten die Teilnehmer die Nürnberger Altstadt auf eigene Faust und genossen auf dem Herbstmarkt die kulinarischen und kunsthandwerklichen Angebote. Nachmittags ging es weiter zum Museum Industriekultur. In der

ehemaligen Schraubenfabrik dreht sich alles um die Geschichte der Industrialisierung in Nürnberg vom 19. Jahrhundert bis hin zum Strukturwandel in der Gegenwart. Arbeit und Alltag von anno dazumal wurden wieder lebendig. Es gab für jeden etwas zu entdecken. Für die Älteren war es eine Zeitreise in die Kindheit und die jungen Teilnehmer staunten, wie manche Dinge damals funktioniert haben. Die umfangreiche und außergewöhnliche Fahrrad- und Motorradsammlung zeigt die große Zeit Nürnbergs als Ort der Zweiradproduktion und war für die Technikfans eine besonders faszinierende Ausstellung. ♦

Umweltpreis an Wolfgang Bock

CLK schlug Karlskroner Naturschützer für Auszeichnung vor

Der Umweltpreis 2016 der Gemeinde Karlskron ging im vergangenen Dezember an zwei Preisträger. Die Familie Kreil und Wolfgang Bock erhielten die Auszeichnung, weil sie blühende Wiesen und Verkehrsflächen im Ort geschaffen haben, die besonders für Bienen und Insekten überlebenswichtig sind. Die CLK schlug Bock für den Preis vor, weil er sich seit Jahren vielfältig in Sachen Naturschutz einsetzt. In seiner Freizeit ist der Naturfreund und -fotograf in mehreren Projekten eingebunden. Er pflegt in Mändlfeld einen Verkehrskreisel und hat eine kleine Insel für Kleinstlebewesen geschaffen. Auch eine schon selten gewordene Art von Schmetterlingen ist wieder zu sehen. Der aktive stellvertretende Vor-

sitzende des Landesbundes für Vogelschutz in der Kreisgruppe Ingolstadt vermittelt seine Eindrücke und Naturerlebnisse in Vorträgen im Dorfstadel in Unterbrunnenreuth. Ein wichtiges Anliegen ist ihm auch, dass er Kinder für die Natur begeistern kann. In Wanderungen zeigt er ihnen Fledermäuse, sensibilisiert sie für die verschiedenen Arten von Pflanzen und lädt sie zum Laubfroschlauschen ein. Beim Krötensammeln sind sie auch dabei. Besonders wirbt Bock für die Schaffung von blühendem Grün an den Straßen und Wegesrändern. Auch bei der Planung von Baugebieten sollten solche Flächen mit eingebunden sein. ♦

Weitere Informationen:
www.facebook.com/lbv.ingolstadt



Wolfgang Bock in Aktion.



Der von Bock gestaltete Verkehrskreisel in Mändlfeld.

CLK Lokalgespräche

Die Karlskroner Wählergruppe CLK trifft sich regelmäßig jeden dritten Mittwoch im Monat zum gemütlichen und informativen Stammtisch und redet über Karlskron und die Welt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen! Die CLK Lokalgespräche finden im Restaurant Rosalia la piccola in der Hauptstraße 92 statt. Die nächsten Termine finden Sie unter: www.clk-karlskron.de

CLK-Mitglied werden

Gestalten Sie für nur 1 Euro pro Monat aktiv die Gemeinde mit. Mehr Infos unter: www.clk-karlskron.de

Impressum

CLK Magazin
Herausgeber:
Kompakt - Liste Karlskron (CLK)
V.i.S.d.P. Christa Froschmeir
Karl-Theodor-Straße 7
85123 Karlskron
Tel.: 08450 / 1051
E-Mail: kontakt@clk-karlskron.de
Web: <http://www.clk-karlskron.de>



Kompakt - Liste Karlskron (CLK) . www.clk-karlskron.de . kontakt@clk-karlskron.de . www.facebook.com/clk.karlskron

Unsere Vision: Karlskron 5000+

Auf die Gemeinde kommen große Herausforderungen zu - die CLK hat Ideen, wie man sie bewältigt

Die Gemeinde Karlskron übersteigt mittelfristig die Einwohnerzahl 5000. Wir wohnen in einer aufstrebenden Region und stehen vor großen Herausforderungen. Eine gestiegene Pro-Kopf-Verschuldung und jede Menge stockender Projekte behindern die Entwicklung Karlskrons. Wir können es uns nicht länger leisten, auf der Stelle zu treten. Es gibt viele Dinge, die wir dringend benötigen um im Ingolstädter Umland nicht den Anschluss zu verpassen und attraktiv für unsere Einwohner zu sein. Deshalb gilt es Visionen für die Zukunft der Gemeinde Karlskron zu entwickeln und strategisch die erforderlichen Planungen mit den Gremien und Bürgern zu verwirklichen.

Energie

Der Energieatlas der Bayerischen Staatsregierung weist für Karlskron den Anteil regenerativer Energie am Gesamtstrombedarf von 19 Prozent aus. Das Fazit des Energieatlas des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen für die Gemeinde Karlskron ist, interkommunale Projekte anzustoßen. Unsere Vision: Photovoltaik-Parks werden in vielen Gebieten aufgebaut. Diese Anlagen erfordern allerdings große Flächen und

müssen vorfinanziert werden. Um den Flächenverbrauch zu reduzieren bietet es sich an, die Flächen mehrfach zu nutzen. Die Stellflächen der Firma Scherm könnten zum Beispiel mit Solar-



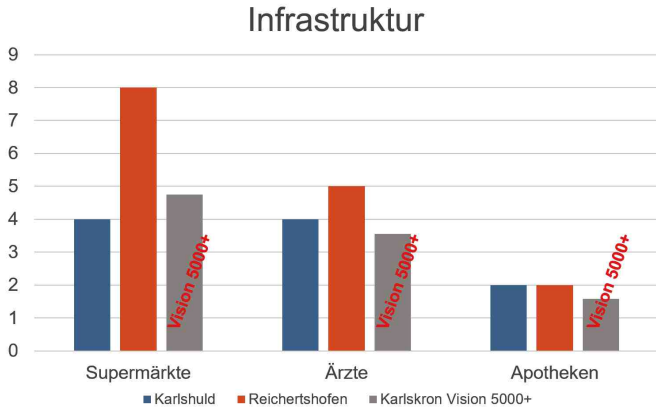


Auf Karlskron kommen einige Herausforderungen zu, unter anderem durch die Ortsentwicklung.

paneelen überdacht werden. Somit würden die umwelttechnischen Nachteile des Flächenverbrauchs gemindert werden. Über eine Genossenschaft könnten sich die Bürger finanziell daran beteiligen und Renditen erzielen.

Infrastruktur

Der Standortfaktor Nahversorgung spielt für die Bewohner einer Gemeinde eine elementare



Die grauen Balken zeigen, wie viele Supermärkte, Ärzte und Apotheken es idealerweise in Karlskron geben sollte (Grafik: Eigene Darstellung).

Rolle. Unsere Straßen, der Kindergarten sowie die Schule müssen für die steigende Einwohnerzahl ausgelegt werden. Diese Zunahme bedeutet auch, dass die Entsorgungskapazitäten, sprich Kläranlage, erweitert werden müssen. Neben gemeindlichen Aufgaben gilt es, privatwirtschaftliche Versorger zu installieren. Wir erreichen eine Größe, in der wir uns mit unseren Nachbargemeinden Karlshuld (5150 Einwohner) und Reichertshofen (7500 Einwohner) vergleichen müssen. Orientiert man sich bei der Anzahl von Supermärkten, Ärzten oder Apotheken an denen der Nachbargemeinden, ergibt sich für Karlskron im gewichteten Mittel eine Vi-

sion, wie sie in der Grafik dargestellt ist.

Finanzierung

Wir befinden uns zur Zeit in einer konjunkturellen Hochphase, die Einkommensteuerquelle sprudelt. Die Voraussetzungen sind gegeben, um mit den Einnahmen die Haushalte zu sanieren und Investitionen voranzubringen. Unsere Aufgabe und Verpflichtung ist es, die Gelder vorausschauend und zweckmäßig für den laufenden Unterhalt, für die Infrastruktur und für zukunftsweisende Projekte zu verwenden. Das Fundament einer finanziell gesunden Gemeinde ruht auf mindestens zwei Säulen. Die oben genannte Einkommensteuer, wie auch möglichst konstante Gewerbesteuerereinnahmen. Die Ansiedlung von Gewerbe mit zügiger Umsetzung von Planung und Verwirklichung, sowie die Unterstützung der ortsansässigen Unternehmer sind für diese Visionen unabdingbar. ♦

CLK-Anträge im Gemeinderat

Überblick über die Themen 2017:

- Wlan-Hotspot für Rathaus, Sportplatz und Haus der Vereine einrichten: Seit 2016 fragen wir hier permanent nach.
- Anfrage an Bayernwerk für Ladestationen für E-Mobile stellen: Es besteht kein Interesse.
- Zufahrt zu den barrierefreien Wohnanlagen am Josephenburger Weiher optimieren: Der Antrag fand breite Zustimmung.
- Anfragen zum Gewerbegebiet Brautlach: Zum aktuellen Planungsstand und Fortschritt nur vage Aussagen
- Hinweis auf enorme Straßenschäden in der Eicherstraße
- Hygieneplan für die Volksschule Karlskron anfordern
- Parksituation am Badeweiher bei Bofzheim regeln
- Zusätzliche und größere Abfallbehälter für Karlskroner Friedhof: Die Umsetzung wurde des öfteren zugesichert.
- Nachfragen zu den Verzögerungen der Umgehungsstraße
- Der Zustand der Gemeindespielplätze ist seit Anfang 2016 ständiges Anfragenthema. Im November 2017 wurde damit begonnen, die Spielgeräte aufzubauen. Wir freuen uns mit den Kindern!

Kinder gestalten Trafostation

Ferienpass-Aktion am Spielplatz an der Lessingstraße

Das Trafohäuschchen am Spielplatz an der Lessingstraße, dem „Dichterviertel“ des Karlskroner Ortsteils Josephenburg, war das Zielobjekt der CLK-Ferienpass-Aktion 2017. Zum Auftakt des Freizeitprogramms startete die Wählergruppe – wie schon 2014,

2015 und 2016 – wieder mit der Aktion „Streetart“. Im Vorfeld hatten fleißige Helfer der CLK wieder die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten übernommen: Sie hatten Sträucher und Gestrüpp entfernt und die Oberflächen gründlich mit dem



Die jungen Künstler vor ihren Kunstwerken auf dem Trafohäuschen.

Hochdruckreiniger gesäubert. Im zweiten Schritt bekam die Holzverkleidung einen neuen Anstrich und das Mauerwerk eine fachmännische Grundierung. Die CLK-Helfer zeichneten daraufhin die für die Aktion ausgewählten Motive als Malvorlagen auf, damit die Kinder sie gestalten können.

Motive aus der Literatur- und Bücherwelt

Die Namensgeber der umliegenden Straßen – Goethe, Schiller und Lessing – inspirierten zu den Motiven für die Außenwände der Trafostation: Den „Zauberlehrling“ Mickey Maus aus dem gleichnamigen Disney-Film, einen Bücherwurm und eine Bücherlesende Eule. Am ersten Ferientag waren alle Kinder pünktlich zur Stelle und neugierig, was auf sie zukommt. Die Motive gefielen ihnen sofort und nach einer kurzen Einweisung konnten die jungen Künstler loslegen. Sie mischten die Farben, zeichneten, malten, pinselten, tupften und wischten. Die Kinder arbeiteten akribisch und waren mit großem Eifer dabei, sodass die Bilder sehr schnell Gestalt annahmen. Zwischendurch war noch Zeit für eine kleine Brotzeitpause: Zur Stärkung gab es Leberkäsemmeln. Nun mussten noch Feinar-

beiten erledigt und an den Konturen und kleinen Ausbesserungen gearbeitet werden. Schließlich war es geschafft. Stolz und zufrieden konnten die Kinder ihr gemeinsames Kunstwerk betrachten.

Ferienpass-Aktion wieder mit vielen Unterstützern

Die CLK bedankt sich wieder besonders bei den Unterstützern



Bilder oben rechts und links: Die CLK-Helfer schneiden das Trafohäuschen frei und reinigen es. Bilder unten: So sehen die fertigen Kunstwerke nach der Ferienpassaktion aus.